



IN DEN RÄUMEN DER BÄDERWELT sowie des nahegelegenen Hallensportzentrums Im Grüner wurden die rund 700 Schüler der Schillerschule und der Max-Planck-Realschule gebracht.

Fotos (2): Rebel

Raupenvorfall: Dienstag fällt der Unterricht aus

Nach der Evakuierung am Montag werden Schillerschule und Max-Planck-Realschule von Spezialkräften gereinigt

Von unserem Redaktionsmitglied
Thilo Kampf

Bretten. Nach dem erneuten Großeinsatz in der Schillerschule und der Max-Planck-Realschule am Montag werden die Klassenräume beider Bildungseinrichtungen von Spezialkräften komplett gereinigt. Dies erklärte Oberbürgermeister Martin Wolff auf BNN-Nachfrage. Wie das Rathaus später mitteilte, bleiben beide Schulen am Dienstag geschlossen. Die Abschlussprüfung der Hauptschule finde jedoch statt – wo ge-

Abschlussprüfung der Hauptschule findet statt

nau, werde die Stadt auf ihrer Webseite bretten.de bekannt geben. Der Rektor der Schillerschule, Wolfgang Mees, war für die BNN nicht zu sprechen.

Laut einer Mitteilung der Stadtverwaltung, die die BNN am Abend erreichte, können Kinder der Kernzeitbetreuung, die nicht zuhause bleiben können, ab 7 Uhr (Schillerschule) und ab 7.45 Uhr (Max-Planck-Realschule) ins Hallensportzentrum „Im Grüner“ gebracht werden. Dort sind Betreuungsmöglichkeiten eingerichtet worden.

Am Montag gegen 11 Uhr waren die Rettungskräfte alarmiert worden, nach-



LAGEBESPRECHUNG während des Einsatzes: OB Martin Wolff, Polizeichef Bernhard Brenner und der Leitende Notarzt Friese vom Gesundheitsamt (von links). Foto: BNN

dem erneut etwa 40 Schüler über Atembeschwerden und Hautreizungen geklagt hatten. Einige Schüler waren offenbar so aufgeregt, dass sie hyperventilierten, wie der Brettener Polizeichef Bernhard Brenner erklärte. Vier davon

seien gar ohnmächtig geworden. Mehrere Kinder wurden daraufhin in Krankenhäuser gebracht.

Die Polizei, die mit rund 40 Kräften im Einsatz war (Brenner: „Wir haben sogar eine Dienstgruppe aus der Freischicht

geholt“) sperrte das Gelände weiträumig ab. Bereits ab dem Schulzentrum (Edith-Stein-Gymnasium) war kein Durchkommen mehr, von der Otto-Hahn-Straße auch nicht. Beide Schulen wurden anschließend evakuiert und die rund 700 anwesenden Schüler in das nahe Hallensportzentrum und in das Brettener Badewelt gebracht.

Im Anschluss machten sich die Einsatzkräfte und der Bauhof im und um den Schulhof auf die Suche nach Nestern des Eichenprozessionsspinners, dessen haarige Larven laut Experten des

Einsatzkräfte fanden bislang noch keine Nester

Gesundheitsamtes für die Vorfälle verantwortlich sind. Die Haare haften an Haut und Kleidern und lösen bei Berührungen toxische Reaktionen, etwa Atemnot und Hautreizungen, aus, erläuterte ein Dermatologe.

Eine erste, groß angelegte Überprüfung der mit Büschen und Bäumen gesäumten Grünanlagen rund um die beiden Schulen blieb nach Angaben aus dem Rathaus bisher erfolglos. Eine Bekämpfung der Raupen setze allerdings voraus, dass der Herd, von der Befall ausging, gefunden wird, heißt es in einer Mitteilung der Stadt.



BEREITS AM FREITAG hatte es in der Schillerschule einen Großeinsatz gegeben.

Die Stadtverwaltung Bretten hat inzwischen unter der Telefonnummer (0 72 52) 92 19 21 eine Notfall- und Krisen-Hotline für Eltern und Betroffene der Vorfälle eingerichtet.

■ Titelseite und Südwestecho